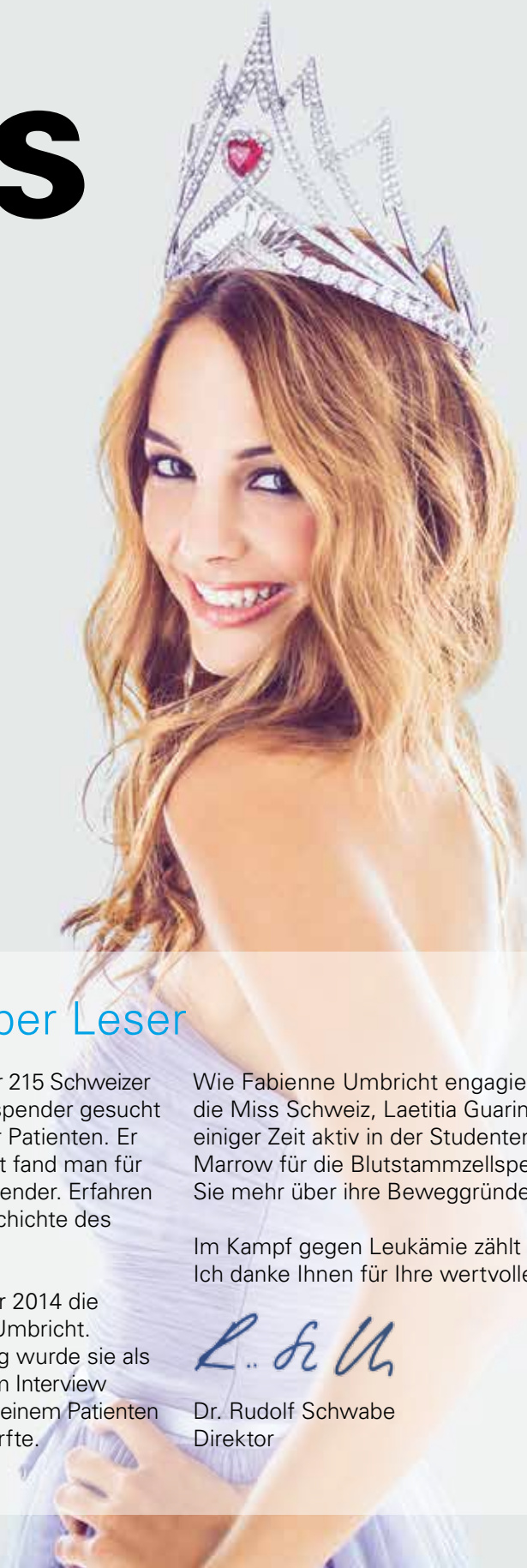


## Krone mit Herz

Laetitia Guarino  
engagiert sich für die  
Blutstammzellspende



## Liebe Leserin, lieber Leser



Wussten Sie, dass im letzten Jahr für 215 Schweizer Patienten passende Blutstammzellspender gesucht wurden? Karl Boos war einer dieser Patienten. Er hatte Glück, bereits nach kurzer Zeit fand man für ihn den passenden Blutstammzellspender. Erfahren Sie mehr über die bewegende Geschichte des jungen Mannes.

Auf der anderen Seite stand im Jahr 2014 die Blutstammzellspenderin Fabienne Umbricht. Bereits kurz nach ihrer Registrierung wurde sie als passende Spenderin ausgewählt. Im Interview erzählt die Medizinstudentin, wie sie einem Patienten Hoffnung auf Heilung schenken durfte.

Wie Fabienne Umbricht engagiert sich auch die Miss Schweiz, Laetitia Guarino, bereits seit einiger Zeit aktiv in der Studentenvereinigung Marrow für die Blutstammzellspende. Erfahren Sie mehr über ihre Beweggründe.

Im Kampf gegen Leukämie zählt jede Hilfe. Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung.

Dr. Rudolf Schwabe  
Direktor



## Miss Schweiz 2014: Mein Engagement für die Blutstammzellspende



Ich bin selber als Blutstammzellspenderin registriert und engagiere mich als Medizinstudentin seit zwei Jahren in der Vereinigung Marrow für die Blutstammzellspende.

Die Vereinigung wird von uns Medizinstudenten geführt und ist an den Universitäten Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne und Zürich vertreten. Wir engagieren uns freiwillig, um potenzielle Neuspender auf die Blutstammzellspende aufmerksam zu machen, sie umfassend zu informieren und sie schlussendlich auch als Spender registrieren zu können. Dies geschieht in erster Linie mittels Informations- und Aktionstagen an den Universitäten. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit Swiss Blood Stem Cells (SBSC), der Schweizerischen Vereinigung Blutstammzellen-Transplantierter (SVBST) und den regionalen Blutspendediensten des Schweizerischen Roten Kreuzes.

«Krone mit Herz», so lautete das Motto der Miss-Schweiz-Wahl 2014. Für mich war deshalb sofort nach meiner Wahl klar, dass ich mich auch weiterhin für Menschen mit Leukämie und anderen lebensbedrohlichen Blutkrankheiten engagieren möchte.

Vor Jahren wurde ich beim Lesen eines Zeitschriftenartikels auf das Thema Blutstammzellen aufmerksam. Der Artikel berichtete von einem schwer an Blutkrebs erkrankten elf Monate alten Mädchen, für welches kein kompatibler Spender gefunden werden konnte. Die Geschichte des Mädchens schockierte mich und ich beschloss, selber aktiv zu helfen!

Ich stehe voll und ganz hinter der Vereinigung, denn es ist so einfach, Leben zu retten. Alles, was es dafür braucht, ist eine grosse und vielfältige Spenderdatenbank!

Ich habe auch meine Familie, meine Freunde und sogar die anderen Miss-Schweiz-Kandidatinnen auf die Wichtigkeit der Blutstammzellspende aufmerksam gemacht. Ich kämpfe dafür, dass die Spenderdatenbank ständig wächst, und hoffe, dass eines Tages für jeden kranken Menschen ein passender Spender gefunden werden kann!

Laetitia Guarino, Miss Schweiz 2014 und registrierte Blutstammzellspenderin

## Rückblick 2014

## Ausblick 2015

### 24,6 Millionen

Weltweit haben sich bisher bereits über 24,6 Millionen Menschen als Blutstammzellspender registriert.

### 58 168

Ende 2014 waren im Schweizer Register 58 168 Blutstammzellspender aufgeführt, dies entspricht einer Zunahme um 8864 potenzielle Lebensretter innert Jahresfrist.

### 215

Neuer Rekord: SBSC leitete im letzten Jahr 215 Mal die Suche nach einem passenden Spender für einen Schweizer Patienten ein.

### 137

2014 wurden insgesamt 137 Transplantationen für Schweizer Patienten durchgeführt.

### 34

34 Schweizer Spender schenkten 2014 einem Patienten Hoffnung auf ein neues Leben. Die Zahl der effektiven Spenden steigt beständig an.

## Tag der Tat 2015

Nach dem Erfolg im letzten Jahr war klar: Auch 2015 wird es einen Tag der Tat geben. Alle zusammen können an diesem Tag ein Zeichen setzen und einiges bewegen. Der Tag findet dieses Jahr am Samstag, 22. August statt. Das Vorgehen bleibt dasselbe: sich zwei, drei Stunden Zeit nehmen und gemeinsam mit Freunden, Bekannten, Vereinsmitgliedern etc. an einem frei wählbaren Standort auf die lebensrettende Blutstammzellspende aufmerksam machen. Das dazu notwendige Material (Flyer, Give-aways etc.) stellen wir Ihnen zur Verfügung. Machen Sie mit und senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 26. Juni 2015 an [aktionstag@lebensretter-gesucht.ch](mailto:aktionstag@lebensretter-gesucht.ch). Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen, Tel. 031 380 81 81.

## Engagement ZSC Lions

Die ZSC Lions unterstützen uns neu im Einsatz gegen Leukämie. Im Rahmen des Family-Spiels vom Sonntag, 15. Februar 2015, fand im Hallenstadion Zürich eine Registrierungsaktion statt. Auslöser des Engagements war der neun Monate alte Felix, für den dringend ein Blutstammzellspender gesucht wird. Durch das Patientenumfeld wurden die ZSC Lions auf den Fall aufmerksam. Dies bewog den Club zum Engagement «Gemeinsam gegen Leukämie».



2 **Editorial** | Miss Schweiz 2014: Mein Engagement für die Blutstammzellspende

3 **News** | Rückblick 2014 – Ausblick 2015

4 **Story & Interview** | Hoffnung für Kari

6 **Report** | Rekruten als Lebensretter

7 **Medizin** | Blutstammzellspende – eine persönliche Bereicherung



### Facebook – unterstützen Sie uns

Seit kurzem nutzen wir Facebook für unser Anliegen und bewerben nebst der Blutspende auch gezielt die Blutstammzellspende im sozialen Netzwerk. Mit dem Facebook-Profil bezwecken wir, die Bekanntheit der Blutstammzellspende in der Schweiz zu erhöhen und bald mehr als nur 0,7 Prozent der Schweizer Bevölkerung als Blutstammzellspender in unserer Blutstammzellspender-Datenbank zu verzeichnen.

Bitte unterstützen Sie uns: Jeder «Gefällt mir»-Klick, jeder Kommentar und jeder geteilte Beitrag erhöht unsere Reichweite und bringt uns unserem Ziel näher. Besonders persönliche Erfahrungen lösen auf Facebook ein grosses Interesse aus. Möchten Sie Ihre persönlichen Erfahrungen mit uns teilen? Dann melden Sie sich bitte über [socialmedia@blutspende.ch](mailto:socialmedia@blutspende.ch). Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen: [www.facebook.com/blutspendesrk](http://www.facebook.com/blutspendesrk)

## Hoffnung für Kari

Das Schicksal von Karl Boos, genannt Kari, nahm im Sommer 2014 oberhalb der St. Galler Gemeinde Amden seinen Lauf. Der Jungbauer befand sich auf der Alp Hintermatt, die er zusammen mit seinen Eltern bewirtschaftet. Es ging ihm gut, nichts deutete auf gesundheitliche Beschwerden hin.

Mitte Juli bekam er plötzlich Halsschmerzen. Kein Wunder bei diesem miesen Sommerwetter, dachte er sich anfangs, suchte aber dann doch einen Arzt auf. Dieser entnahm ihm zur weiteren Untersuchung etwas Blut und verschrieb ihm Antibiotika. Zwar verschwanden die Halsschmerzen nach kurzer Zeit wieder, zurück blieb aber eine grosse Müdigkeit. Kari ging deshalb nochmals zum Arzt.

Der Arzt entnahm ihm wieder Blut und informierte ihn danach, dass die Blutwerte nicht in Ordnung seien. Kari wurde deshalb ins Spital in Uznach überwiesen und nach zwei Tagen in Ungewissheit schlussendlich ins Kantonsspital St. Gallen überführt. Dort wurde eine Knochenmarkbiopsie durchgeführt, die den Erstverdacht bestätigte: Kari war an Akuter Myeloischer Leukämie (AML) erkrankt.



Kari Boos ist zuversichtlich, seine Krankheit zu besiegen.

«Im ersten Moment konnte ich kaum einen klaren Gedanken fassen.»

Bereits am Tag nach der Diagnose begann seine Chemotherapie. Kari kämpfte in der Folge und gab trotz Rückschlägen nicht auf. Die Knochenmarkpunktion nach dem ersten Chemotherapie-Zyklus zeigte, dass er positiv auf die Therapie ansprach. Der zweite Zyklus konnte daher hinausgezögert werden, so dass er sich etwas von den Strapazen erholen konnte. Der zweite Chemotherapie-Zyklus setzte ihm stark zu. Durch die Therapie wurden die Schleimhäute im ganzen Körper zerstört, die Verdauung funktionierte nicht mehr richtig und Kari musste künstlich ernährt werden. Sein Immunsystem wurde stark angegriffen, seine Abwehrkräfte waren praktisch bei null.

Nach dem zweiten Chemotherapie-Zyklus verbesserten sich Karis Blutwerte langsam. Da AML eine sehr aggressive Krankheit mit hohem Rückfallrisiko ist, war Kari auf eine Blutstammzelltransplantation angewiesen.

In Zusammenarbeit mit SBSC wurde am 4. Dezember 2014 in Amden eine Veranstaltung unter dem Motto «Gemeinsam gegen Leukämie – eine Aktion für Kari und andere» durchgeführt. Über 150 Personen nahmen an der Veranstaltung teil und zeigten so ihre Solidarität mit Kari und anderen erkrankten Menschen. Rund 80 Personen registrierten sich als Blutstammzellspender und liessen sich vor Ort typisieren.

Was zum Zeitpunkt der Organisation dieser Veranstaltung noch nicht klar war: Für Kari wurde kurz vor dem 4. Dezember 2014 ein passender Spender gefunden! Für die Transplantation wurde Kari Boos ins Universitätsspital Zürich überwiesen. Auf ihn wartete eine weitere Chemotherapie, die ihn auf die Transplantation vorbereiten sollte.

Bereits 16 Tage nach der Transplantation konnte Kari das Spital verlassen. Seine neuen Blutstammzellen begannen schon am neunten Tag nach der Transplantation mit der Produktion von Blutzellen. Kari muss zurzeit noch zweimal pro Woche zur Kontrolle ins Universitätsspital nach Zürich. Körperlich hat ihn die Transplantation stark mitgenommen. Sein Immunsystem ist noch schwach und deshalb muss er sich vor Viren, Bakterien und Pilzen bestmöglich schützen: Er meidet grosse Menschenmengen, und die Arbeit im Stall mit den Kühen ist zurzeit noch tabu.

«Ich bin voller Zuversicht, bald wieder ganz gesund zu sein.»



Kari Boos (22) ist Bauer und lebt in Amden im Kanton St. Gallen. Dank einer Blutstammzelltransplantation darf er hoffen, seine Krankheit AML zu besiegen.

### SBSC: Herr Boos, warum gingen Sie nochmals zum Arzt?

Kari Boos: Ich war nur noch müde und hatte nach der kleinsten Anstrengung keine Kraft mehr. Da es nicht besser wurde, vereinbarte ich nochmals einen Termin bei meinem Arzt.

### Wie haben Sie die Diagnose AML aufgenommen?

Für mich brach mit der Diagnose AML eine Welt zusammen. Im ersten Moment konnte ich kaum einen klaren Gedanken fassen. Auch für meine Familie war der Bescheid ein Schock, denn wir konnten und wollten schlicht nicht wahrhaben, dass uns die Krankheit schon wieder traf. Bereits vor fünf Jahren war mein Vater an Leukämie erkrankt, aber er ist mittlerweile zum Glück wieder gesund.

### Was hat Ihnen während der Chemotherapie Kraft geschenkt?

Trotz der schockierenden Diagnose war ich froh zu wissen, was mit mir los war. Da man etwas gegen die Krankheit unternehmen kann, beschloss ich, um mein Leben zu kämpfen.

### Was war für Sie während der Chemotherapie am schwierigsten?

Ich durfte mein Zimmer aufgrund der grossen Infektionsgefahr nur noch mit einem Mundschutz verlassen. Damit keine Luft von draussen in mein Zimmer kam, wurde die Klimaanlage so eingestellt, dass ein ständiger Überdruck im Zimmer bestand. Als Bauer, der es gewohnt ist, ständig an der frischen Luft zu sein, setzte mir das zu.

### Was gab Ihnen Hoffnung, den passenden Spender zu finden?

Leider kam aus meiner Familie niemand als Spender in Frage, weshalb SBSC weltweit nach einem kompatiblen unverwandten Spender suchen musste. Mein Schwager Reto hat zudem einen Aufruf zur Registrierung als Blutstammzellspender für mich gemacht. Denn je mehr Spender weltweit registriert sind, desto grösser ist die Chance für Patienten wie mich, einen passenden Lebensretter zu finden.

### Welche Gedanken hatten Sie, als ein Spender gefunden war?

Es ging alles viel schneller, als wir uns dies erhofft hatten. Nach der zweiten Chemotherapie durfte ich zur Erholung für ein paar Wochen nach Hause. Ich genoss diese Zeit und verbrachte viel Zeit an der

frischen Luft. Eigentlich war geplant, dass ich Mitte November für den dritten Chemotherapie-Zyklus wieder ins Kantonsspital St. Gallen gehen müsste. Doch durch die Nachricht, dass ein passender Spender gefunden worden sei, rückte nun bereits die Transplantation in greifbare Nähe. Ich freute mich riesig über diese positive Nachricht.

### Was geschah vor der Transplantation?

Der erste Tag der Chemotherapie galt als Tag 7, bei Tag 0 erhielt ich die gesunden Blutstammzellen des Spenders. Danach musste ich einige Zeit auf der Isolierstation verbringen, um mich von der Transplantation zu erholen. Ich war sehr zuversichtlich, dass alles gut ausgehen würde.

### Wie fühlten Sie sich, als Sie das Spital verlassen durften?

Ich war in guter körperlicher Verfassung, so dass ich das Spital ohne Bedenken verlassen durfte. Die Zeit bis zum 100. Tag nach der Transplantation ist heikel, bisher hatte ich aber zum Glück nicht mit Komplikationen zu kämpfen.

### Wie geht es Ihnen im Moment?

Als Selbständigerwerbender gibt es immer etwas zu tun, aber körperliche Arbeiten kann ich im Moment noch nicht machen. Zum Glück ist mein Vater wieder gesund und kann für mich einspringen. Ich beschäftige mich momentan mit der Büroarbeit und gehe, wenn es das Wetter erlaubt, spazieren, um wieder zu Kräften zu kommen. Beides sind zwar kleine Beschäftigungen, machen mich aber nach kurzer Zeit sehr müde. Deshalb benötige ich noch viel Ruhe und Schlaf. Es geht mir aber eigentlich gut, jedenfalls bin ich voller Zuversicht, bald wieder ganz gesund zu sein.

#### Akute Myeloische Leukämie

Die Akute Myeloische Leukämie (AML) ist eine bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems.


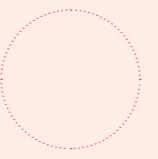
Die Krankheit greift den Teil des Systems an, der für die Bildung von Leukozyten, Erythrozyten und Thrombozyten verantwortlich ist. Sie führt zu einer massiven Vermehrung unreifer Blutzellen im Knochenmark (wo die Blutbildung stattfindet) und in der Mehrzahl der Fälle auch im zirkulierenden Blut.

**Leukozyten:** Die weissen Blutkörperchen gehören zum Immunsystem und sind für die Abwehr von Krankheitserregern zuständig.

**Erythrozyten:** Die roten Blutkörperchen sind die häufigsten Zellen im Blut und sind für den Sauerstofftransport verantwortlich.

**Thrombozyten:** Die Blutplättchen sind für die Blutgerinnung zuständig.



Empfangsschein		Récépissé		Ricevuta	
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per <b>Blutspende SRK Schweiz</b> <b>Laupenstrasse 37</b> <b>3001 Bern</b> Konto / Compte / Conto <b>30-26015-0</b> <b>CHF</b> [ ][ ][ ][ ][ ][ ] <b>5 0</b> . <b>0 0</b>		Einbezahlt von / Versé par / Versato da           Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione			
+ <b>Einzahlung Giro</b> +		+ <b>Versement Virement</b> +		+ <b>Versamento Girata</b> +	
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  <b>Blutspende SRK Schweiz</b> <b>Laupenstrasse 37</b> <b>3001 Bern</b> Konto / Compte / Conto <b>30-26015-0</b> <b>CHF</b> [ ][ ][ ][ ][ ][ ] <b>5 0</b> . <b>0 0</b>		Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento <b>Meine Spende:</b> <b>«Gemeinsam gegen Leukämie»</b>			
105		Einbezahlt von / Versé par / Versato da           441.02			

300260150&gt;

300260150&gt;



# Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

PC: 30-26015-0  
www.sbsc.ch



## Ihre Geldspende kann Leben retten

Mit Ihrer Geldspende tragen Sie dazu bei, dass wir das Register der Blutstammzellspender ausbauen können. Damit erhöhen Sie die Chancen, für jeden Erkrankten einen passenden Spender zu finden.

Herzlichen Dank für Ihr wertvolles Engagement!

### Mit 50 Franken

tragen Sie die Kosten für den Versand online bestellter Registrierungssets mit.

### Mit 120 Franken

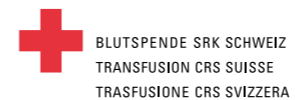
übernehmen Sie die Laborkosten für die Typisierung eines neuen Blutstammzellspenders.

### Mit 200 Franken

finanzieren Sie die komplette Aufnahme eines neuen Blutstammzellspenders in unser Register.

## Neue Adresse?

Sind Sie umgezogen oder hat Ihre Anschrift geändert? Teilen Sie uns Ihre neue Adresse schriftlich an donorcenter@sbsc.ch oder telefonisch unter 031 380 81 81 mit. Herzlichen Dank!



**Blutspende SRK Schweiz**  
Laupenstrasse 37, 3001 Bern  
Tel. +41 (0)31 380 81 81, Fax +41 (0)31 380 81 75  
info@sbsc.ch, www.sbsc.ch

### Geschäftsleitung

**Dr. Rudolf Schwabe**  
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung

**Dagmar Anderes**  
Leiterin Marketing

**Dr. Patrick Bregy**  
Operativer Leiter SBSC

**Felix Bussmann**  
Leiter IT

**Yvonne Fischer**  
Leiterin Finanzen & IT

**PD Dr. med. Behrouz Mansouri Taleghani**  
Medizinischer Direktor BSD

**Dr. med. Grazia Nicoloso de Faveri**  
Medizinische Direktorin SBSC

**Bruno Pfister**  
Leiter Human Resources



### Regionale Blutspendedienste

**Aargau-Solothurn**  
Kantonsspital Aarau  
5001 Aarau  
Tel. 062 838 60 00

**Beider Basel**  
Hebelstrasse 10  
4031 Basel  
Tel. 061 265 20 90

**Fribourg**  
Hôpital cantonal  
Chemin des Pensionnats 2/6  
1708 Fribourg  
Tél. 026 426 81 80

**Genève**  
Rue Gabrielle-Perret-Gentil 6  
1211 Genève 14  
Tél. 022 372 39 01

**Graubünden**  
Kantonsspital  
Loenstrasse 170  
7000 Chur  
Tel. 081 353 15 54

**Interregionale Blutspende SRK AG (Bern/Waadt)**

Geschäftsstelle Bern:  
Murtenstrasse 133  
Postfach  
3008 Bern  
Tel. 031 384 23 23

Geschäftsstelle Waadt:  
Route de la Corniche 2  
1066 Epalinges  
Tél. 0800 14 65 65

**Neuchâtel-Jura**  
Rue Sophie-Mairet 29  
2300 La Chaux-de-Fonds  
Tél. 032 967 20 31

**Ostschweiz**  
Rorschacher Strasse 111  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 494 28 11

**Svizzera italiana**  
Via Tesserete 50  
6900 Lugano  
Tel. 091 960 26 00

**Valais**  
Av. Grand-Champsec 86  
1951 Sion  
Tél. 0800 11 02 10

**Zentralschweiz**  
Maihofstrasse 1  
6004 Luzern  
Tel. 041 418 70 20

**Zürich**  
Rütistrasse 19  
8952 Schlieren  
Tel. 058 272 52 52